



UNABHÄNGIG•FÜR•SPEYER

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, 03.03.2024

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler,

die Fraktion „Unabhängig für Speyer“ bittet Sie, folgenden Prüfantrag zur Beschlussfassung in die Stadtratssitzung am 14.03.2024 aufzunehmen.

Prüfantrag: Gesunde Stadt Speyer

Die Verwaltung möge prüfen, ob nach der Einrichtung der halben Stelle zum kommunalen Gesundheitsmanagement jetzt der Beitritt zum „Gesunde Städte-Netzwerk“ vorbereitet werden kann, welche Schritte dazu nötig sind und welche Akteure in der Stadt dafür gewonnen werden können.

Begründung:

Prävention und Gesundheitsförderung **für alle** sind Voraussetzungen und zugleich Basis einer resilienten Gesellschaft und gehören daher zu den Grundpfeilern jeder Kommune.

Gerade in Zeiten wachsender sozialer und gesundheitlicher Herausforderungen und knapper Kassen bedarf es des Austausches und des Lernens voneinander in lokalen Netzwerken. Aspekte wie gesundheitsfördernde Stadtentwicklung, Gesundheit und Umwelt, gesundheitliche Chancengleichheit, gesunde und soziale Stadt beinhalten Aufgaben, die in Kommunen zukünftig noch mehr Bedeutung erlangen werden, besonders auch angesichts des demographischen Wandels.

Hier sehen wir eine Querschnittsaufgabe, in der kommunale Handlungsstrategien mit denen anderer Kommunen zielführend abzugleichen sind.

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Genau das will das Gesunde Städte-Netzwerk:

Es setzt sich im Sinne der Ottawa-Charta der Weltgesundheitsorganisation vom 21.11.1986 für die Beachtung und Umsetzung gesundheitlicher Chancengerechtigkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ein. Mittlerweile gehören dem Netzwerk bereits 94 Kommunen (Stand: Februar 2024) allein in Deutschland an.

Sie haben sich mit dem freiwilligen Zusammenschluss ein Lern-, Aktions- und Diskussionsinstrument geschaffen, mit dem sie ihre eigene Arbeit im Sinne der Gesunde Städte-Konzeption vor Ort durch Informations- und Erfahrungsaustausch unterstützen und bereichern können.

Die Gesundheit der Menschen wird entscheidend durch die sozialen und ökonomischen Lebensbedingungen, das Arbeitsfeld, den Zugang zu sozialen und gesundheitlichen Leistungen und die Qualität des Lebensumfeldes geprägt.

Umgebungsfaktoren wie Luftqualität und Lärm, Zugang zu grünen Freiflächen, gesunder Wohnraum, sichere Radwege, Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und Möglichkeiten zum Einbeziehen älterer Menschen spielen dabei eine wichtige Rolle. Belegt ist zum Beispiel der Zusammenhang zwischen sozialen Umgebungsfaktoren und dem Anteil an adipösen Kindern und Jugendlichen und der Erkrankungsrate an Diabetes mellitus Typ II.

Das Gesunde Städte-Netzwerk basiert auf der Überzeugung, dass politische Entscheidungen verschiedener Ressorts Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen einer Kommune haben. Das betrifft zum Beispiel die Bereiche Jugend, Familie, Bildung und Stadtentwicklung. Gesundheitsaspekte sollten daher in allen Politikbereichen mitbedacht und berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich an den von uns, Unabhängig für Speyer, beantragten Hitzeaktionsplan erinnern.

Handlungsgrundlage aller bundesdeutschen Mitglieder im Gesunde Städte-Netzwerk ist die Anwendung und Einhaltung eines 9-Punkte-Programms im Sinne einer Selbstverpflichtung. Es fordert unter anderem die politisch verbindliche Unterstützung durch die politischen Entscheidungsgremien, eine gesundheitsverträgliche Stadtentwicklung sowie effektive Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerschaft.

www.gesunde-staedte-netzwerk.de

Mit freundlichen Grüßen

Rosemarie Keller-Mehlem

Dr. Maria Montero-Muth

Rosemarie Keller-Mehlem
Fraktionsvorsitzende
Kolpingstraße 6
67346 Speyer

Dr. Maria Montero-Muth
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende